

Maus und Alien springen für schwingende Achterbahn ein

Der „Drifting Coaster“ kommt nicht zum Rudolstädter Vogelschießen. Es konnten aber kurzfristig zwei neue Attraktionen gewonnen werden

Von Norman Börner

Rudolstadt. Schlechte Nachrichten für alle Achterbahnfans: Der „Drifting Coaster“ wird nicht auf dem Rudolstädter Vogelschießen dabei sein. Der TÜV München entschied nach einer aktuellen Prüfung der Bahn, die Sicherheitsauflagen zu verschärfen. Deshalb heißt der nächste Halt Werkhalle in Frankreich statt Festplatz in Rudolstadt. Im Nachbarland macht die Herstellerfirma die Achterbahn mit den mitschwingenden Sitzen nun wieder fit für die deutschen Jahrmärkte.

„Das ist natürlich für beide Seiten sehr schade. Aber ich denke, wir konnten trotz der knappen Restzeit bis zur Eröffnung tollen Ersatz aufreiben“,

sagt der Veranstaltungsreferent der Stadt Rudolstadt, Frank Grünert. Um genau zu sein ersetzen gleich zwei Fahrgeschäfte den säumigen Coaster. „Wilde Maus“ und „Encounter“ heißen die Vertreter.

Die „Wilde Maus“ ist ein Klassiker unter den Jahrmarktachterbahnen. Sie ist vielleicht nicht ganz so spektakulär wie der „Drifting Coaster“, dafür aber auch für die kleineren Achterbahnfans geeignet. Außerdem ist sie wie der „Encounter“ ein Neuling auf dem größten Rummel Thüringens.

„So kurzfristig vernünftige Alternativen zu finden war extrem schwierig. Deshalb freut es mich umso mehr gleich zwei Premirengäste auf der Bleichwiese begrüßen zu können“, so Grünert.

Auch die Show-Attraktion „Encounter“ ist zum ersten Mal in Rudolstadt dabei, was Grünert besonders freut. „Den Encounter wollte ich schon ein paar Mal buchen, aber es hat nie geklappt“, sagt er. Dass es jetzt so kurzfristig „hinhaue“ sei ein großes Glück. Vor der Kulisse einer gigantischen Maschine macht Schausteller Karl Häsler die Besucher nach alter Jahrmarkttradition noch ganz persönlich heiß auf seinen „Encounter“.

Ist die Eintrittskarte gelöst, betreten die Besucher einen bizarren Maschinenraum, in dem eine Kreatur der Marke „Nicht von dieser Welt“ gefangen ist. Perfekte Umstände für unheimliche und spannenden Unterhaltung, für die also trotz des Ausfalls bestens gesorgt scheint.



Karl Häsler heizt die Leute als sogenannter Rekommandeur in alter Jahrmarkttradition noch persönlich an, auf sein Fahrgeschäft „Encounter“ zu kommen. Foto: F. Schmidt